

Holger Franke

*An alle
Bürgerinnen und Bürger
des Wahlkreises 14
Magdeburg Südost*



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger von Magdeburg,*

in wenigen Wochen, am 21. April 2002, wählen wir alle gemeinsam einen neuen Landtag. An diesem Tag entscheiden wir auch über die Zukunft unseres Heimatlandes. Ich habe mich entschlossen, für diesen neuen Landtag zu kandidieren – für die FDP. Mit diesem Brief möchte ich mich Ihnen persönlich vorstellen.

Mein Name ist Holger Franke. Ich bin 38 Jahre alt und habe meiner Heimatstadt bisher die Treue gehalten. Mit meiner Lebenspartnerin Kathrin Arnold, unserer Tochter Cäcilia und unserem vierten Familienmitglied, Kater Tiberius, leben wir am nördlichen Rand von Buckau, nicht weit vom Magdeburger Klosterberggarten. Seit 1990 bin ich selbständig tätig, seit 1996 Inhaber eines kleinen Unternehmens für die Montage von Wasser- und Wärmezählern und der damit verbundenen Erfassung von Energiekosten. Selbständigkeit hat in unserer Familie Tradition: Mein Großvater und mein Vater gehörten zu den wenigen privaten Unternehmern in Magdeburg, die bis zum Ende der DDR der sozialistischen Verstaatlichung widerstanden.

Wir alle spüren täglich, dass Sachsen-Anhalt in einer tiefen Krise steckt. Unser Land wird die rote Laterne nicht los. Die Wirtschaftspolitik der SPD-Regierung hat unserem Land schwer geschadet. In Sachsen-Anhalt sind heute 8 Prozent weniger Menschen beschäftigt als noch 1994, dem Zeitpunkt des Amtsantritts von Dr. Höppner. Rund 90.000 Arbeitsplätze gingen verloren – anders als in Sachsen und Thüringen, wo die Beschäftigung fast gehalten werden konnte. Sachsen-Anhalt muss in den kommenden Jahren endlich mit wirtschaftspolitischem Sachverstand regiert werden. Wir müssen deshalb eine rot-rote Regierung verhindern. Dafür kämpft die FDP – mit Professor Paqué als Spitzenkandidat in Magdeburg und mit Cornelia Pieper im Land.

Ich selbst will Akzente setzen für den Bereich, in dem ich mich besonders gut auskenne: den gewerblichen Mittelstand. Es sind doch die kleinen und mittleren Unternehmen, die das Rückgrat unserer Wirtschaft in Sachsen-Anhalt bilden – die vielen Handwerker und Dienstleister. Und die haben in den letzten Jahren furchtbar gelitten. Als Selbständiger weiß ich, wovon ich rede. Wir brauchen weniger Bürokratie, und wir brauchen niedrigere Steuern und ein einfacheres Steuersystem. Nur so können Arbeitsplätze entstehen, die eine Zukunft haben.

Die FDP und ich persönlich stehen für den absoluten Vorrang einer Politik, die Sachsen-Anhalt wieder zu einer wirtschaftlich wachsenden Region mit gesunder Industrie und starker Innovationskraft macht. Wir wollen

- eine Wirtschafts- und Mittelstandspolitik, die endlich den Ruf des Landes nach außen verbessert, die Sorgen der regionalen Wirtschaft ernst nimmt und ein Klima für innovative Existenzgründungen rund um unsere Hochschulen schafft,*
- eine Verkehrspolitik, die endlich dafür sorgt, dass die zentrale Lage unseres Landes auch wirtschaftlich voll nutzbar wird, und zwar durch sinnvolle Erschließung und nicht durch Geldverschwendung (wie den Ausbau von zwei Flughäfen im Großraum Magdeburg, die nur 30 km voneinander entfernt liegen!),*
- eine Bildungspolitik, die endlich rückwärtsgewandte Experimente wie das 13. Schuljahr und die Förderstufe abschafft und stattdessen auf ein vielfältiges und motivationsförderndes Bildungsangebot setzt, auch durch freie Träger.*

So viel für heute. Unser Programm im einzelnen werden wir Ihnen demnächst in einem weiteren Brief vorstellen.

Mit freundlichen Grüßen

*Holger Franke
FDP-Direktkandidat
im Wahlkreis 14, Magdeburg-Südost*

*Adresse: Holger Franke, FDP-Kreisverband Magdeburg, Walther-Rathenau-Straße 33b,
39106 Magdeburg. Telefon/Fax: 0391-5413281; e-mail: franke@fdp-magdeburg.de;*

Internet: www.fdp-magdeburg.de